

### **Zusammenfassung**

Neben den 16 einjährigen Phloxsorten, die im Rahmen der Prüfungen des bundesweiten Arbeitskreises Beet- und Balkonpflanzen aufgepflanzt waren, testete das LfULG weitere 17. Insgesamt standen 33 Sorten am Standort Dresden-Pillnitz im Beet und im Kasten im Vergleich.

Die vegetativ vermehrten Sorten bildeten ohne chemische Wachstumsregulierung in der Anzuchtphase sehr lange Triebe. Dies behinderte die Pflege im Bestand sowie den anschließenden Transport und die Pflanzung. Die Triebe brachen leicht. Lediglich die Sorten der 'Intensia Compact'-Serie wuchsen kompakt, gut verzweigend und stellten Mitte Mai ein ansprechendes Produkt dar. Einmal etabliert und im Kasten oder Beet angewachsen, wuchsen die langtriebigen Typen aber kräftig und zeigten sich blühstark. Die Blütenpracht und der gute Gesamteindruck hielten bis September an. Die Sortenunterschiede waren eher gering. Laubchlorosen, Blattflecken vom Echten Mehltau und trockene Triebe wurden von den Blüten „versteckt“. Die Blütenfülle begeisterte den Betrachter sowohl im Beet als auch im Kasten. Die sechs getesteten generativ vermehrten Sorten wirkten zum Pflanzzeitpunkt in Woche 19/20 sehr ansprechend. Im Freiland behielten sie ihren kugeligen, kompakten Aufbau bei. Ab Anfang August ließen sowohl im Beet als auch im Kasten Blühstärke und Gesamteindruck deutlich nach. Die Leuchtkraft der schönen Blütenfarben war beeindruckend.

### **Versuchsfrage und -hintergrund**

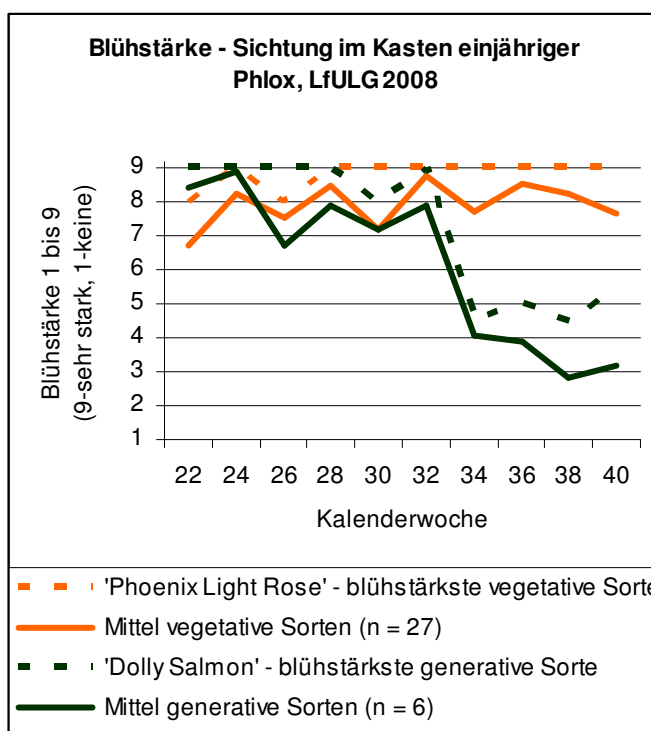
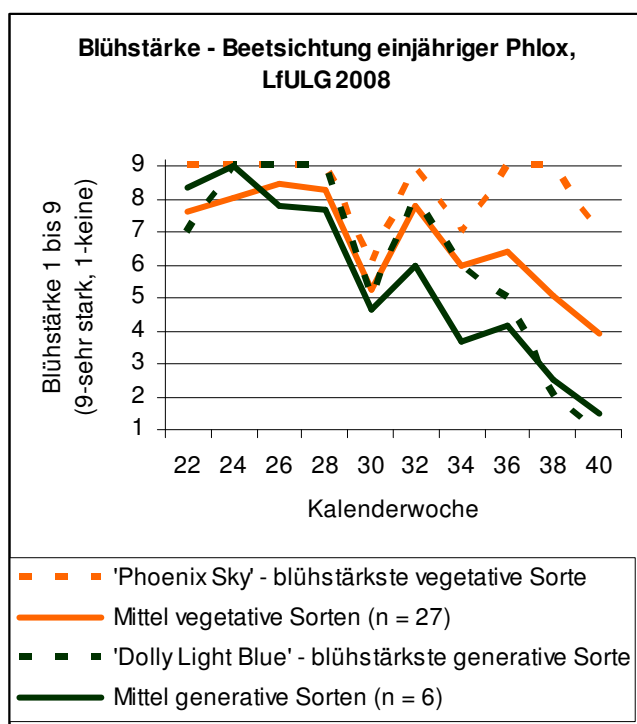
Einjährige Phloxe für Beet und Balkon sind ein neues Produkt. Erfahrungen zu Anzucht und Verwendung lagen bisher nur wenig vor. Innerhalb des bundesweiten Sortimentsvergleiches bei Phlox als Beet- und Balkonpflanze sollte deren Eignung unter sächsischen Bedingungen getestet werden.

### **Ergebnisse**

Kompakte bzw. handbare Pflanzengröße und damit verbundene Pflanzqualität wiesen die langtriebigen Sorten Mitte Mai nicht auf. Sie waren zu lang und gaglig. Im Beet hatten sie bei einem Pflanzabstand von 20 x 40 cm in Woche 25/26 Bestandesschluss erreicht und bildeten dann dichte Blütenmatten. Dort, wo bei der Pflanzung Triebe abgebrochen waren, taten sich zunächst Lücken auf, die dann aber überwiegend überwachsen wurden. Die Pflanzen zeigten sich wuchsstark, der Blütenflor üppig. Die Blütenpracht und der gute Gesamteindruck hielten bis Anfang September an. Echter Mehltau trat zwar bei allen Sorten auf, minderte aber auf Grund der Blütenfülle nicht den Eindruck. Länger, bis in den Herbst hinein, blühten die Sorten 'Phoenix Light Rose', 'Phoenix Pink Touch', 'Phoenix Purple Star', 'Phoenix Purple Star', 'Phoenix Sky', 'Power Phlox Purple Star', 'Power Phlox Sky' und 'Surphlox Pink White Star'.

Die kugelig wachsenden Typen behielten auch im Beet ihre Form bei. In Woche 26 erreichen sie bei gleicher Pflanzweite Reihenschluss. Die Blütenfülle und die –farben begeisterten ebenfalls. Gesamteindruck und Blühstärke ließen ab Anfang August deutlich nach. Zudem traten verstärkt Pflanzenausfälle auf. Besonders gute Boniturnoten erhielten die Sorten der 'Dolly'-Serie. Die Sorte 'Kyra Scarlet' begeisterte neben guten Wuchseigenschaften durch ihre leuchtend orangerote Blütenfarbe.

Im **Balkonkasten** wuchsen die langtriebigen Sorten vom Wind beeinflusst in eine Richtung und bildeten in der windabgewendeten Seite dichte üppige Blütenvorhänge. Triebausfälle, bedingt durch das leichte Abbrechen beim Pflanzen, wurden zügig überwachsen. Die Blütenfülle wirkte Wolken gleich. Laubchlorosen, verkahlende Triebbasis, Triebsschäden und Befall mit Echtem Mehltau ab August waren bei allen Sorten so verdeckt. Besonders blühstark und ausgeglichen bei sehr gutem Gesamteindruck zeigten sich nachfolgende Sorten: 'Phoenix Light Rose', 'Phoenix Purple Star', 'Phoenix Purple', 'Phoenix Red', 'Phoenix Sky', 'Power Phlox Hot Pink', 'Power Phlox Purple Star', 'Power Phlox White', 'Surphlox Blue White', 'Surphlox Magenta' und 'Surphlox Pink White Star' Obwohl gut verzweigend und reich blühend kann das Bepflanzen von Ampeln mit langtriebigen 'Phoenix'-Sorten nicht empfohlen werden. Diesbezügliche Tests in Dresden-Pillnitz führten zu keinem Verkaufsprodukt. Die Ampeln waren nicht gleichmäßig bewachsen, die hängenden Triebe zu sparrig. Die kompakten, generativ vermehrten Sorten wuchsen im Kasten sehr einheitlich, der Gesamteindruck war gut, ließ ab Ende August aber deutlich nach. Echter Mehltau befiel auch hier die Pflanzen. Gute bis sehr gute Boniturergebnisse über den Versuchszeitraum erreichten die Sorten 'Dolly Salmon' und 'Dolly Light Blue'.



## Kulturdaten

**Anzucht:** Topfen der Jungpflanzen Wo 9/10 in 11er Töpfe, Stutzen Wo 10 bzw. 12; Heiztemperatur Tag/Nacht 16 °C, Lüften 18 °C zum Einwurzeln, ab Wo 14 Heizen 14 °C Tag/ 16 °C Nacht und Lüften 16/18°C + Cool Morning, ab Wo 17 Heizen 10 °C, Lüften 12 °C; ab Wo 14 kontinuierliche Düngung 0,05 % Ferty 3 (15:10:15); Wo 18 Behandlung gegen Echten Mehltau mit SCORE; keine chemische Wachstumsregulierung

**Freiland – Beet:** Pflanzung Wo 20, Pflanzabstand 20 x 40 cm, 12 Pfl./m<sup>2</sup>, zuvor Bodenvorbereitung und Düngung auf 15 g N/m<sup>2</sup>, vollsonniger Standort, sandiger Lehmboden, Bewässerung über Kopf nach Bedarf, Unkrautbeseitigung mittels Handhacke, keine Pflanzenschutz- und Ausputzmaßnahmen;

**Freiland – Kasten:** Pflanzung und Aufstellen Wo 19, 80-cm-Kasten mit 4 Pflanzen/Kasten, kontinuierliche Düngung mit 0,05 % bis 0,08 % Ferty 3 Grün (15:10:15) ab Wo 24, keine Pflanzenschutz- und Ausputzmaßnahmen